

Halle und Umgegend.

Halle, 19. Juni.

Halle auf der Deutschen Städte-Ausstellung.

Der Heimat Spuren in dem Gesamtgebäude von der Entlohnung des deutschen Städtewesens wird der Besucher der Deutschen Städte-Ausstellung immer zuletzt und zuletzt nachgehen. Hier zu der Hauptausstellung mit den Zeichnungen anderer Gemeinwesen genant beim Anlegen des richtigen Verhältnisses so mancher Wert der Vaterstadt erst seine eigentliche Bedeutung, hier wird die Möglichkeit, Vergleiches anzustellen, das Mittel vielfach wandeln. Wenn nicht sich auch hüten muß, aus einer Ausstellung, die mit vermeintlich Guten im Einzelnen immer das relative Beste darbietet, einen allzuüppigen Schluß zu ziehen auf den allgemeinen Stand, so muß bei einem Rückblick doch jeder einen lebenskräftigen Aufschwung zugeben, der klar zu Tage tritt namentlich in der Fürsorge der Gemeinden für Verkehrsverhältnisse, für Straßenbau und Straßeneinrichtung, in der Erweiterung der Städte, der Gesundheitspflege, dem Schulwesen und in vorzüglichen Zusammenhänge mit diesem recht erfreulich in der heimischen Kunstpflege, die sich neben der Ausschmückung der Städte mit neuen Werken der Architektur und Malerei und Musikausführung der bildenden Künste und des Kunstgewerbes zu einer der Bedeutung des Bürgerrechts entsprechende Ausstattung des Gemeindefußes noch die plastische Erhaltung alter Haus- und Kunstdenkmale anlegen sein läßt. Das Gesamtbild, das die Ausstellung bietet, das sei nochmals gesagt, muß jeden befriedigen. Zu seiner Wirkung aber, wenn auch bei noch geringer Beteiligung, mit beigetragen zu haben, darf jeden Stolz wecken, der nicht nur gerecht, der auch in voller Stärke recht würdigenwert ist, den alten deutschen Bürgerstolz, der sich ja in der Vergangenheit so oft schon in harten Strauß bewährt hat. Vielfach hat das Bürgertum das zerfallende Gut seiner früheren Gegner und Verdrücker mit als Erbeil übernommen, erhält es sich zum Schmach und sich zu Ehren und läßt aus Nutzen das neue Leben einer freieren, besseren Zeit blühen.

Schon in meinem ersten Bericht habe ich der Vertretung Halle's in der Kunst-Ausstellung und der für unsere Stadt lo die erwarteten Ausstellung der Modelle des Schmalen Kaiserdenkmals und der Vereinfachten Standbilder Wismars als 5. und 10. Klasse gedacht; nachholen möchte ich noch die Erwähnung von Zeichnungen, Aquarellen und Photographien, die das schmucke, städtische Museum im Städtel der Worikburg wiedergeben, bekanntlich eines Bauteils der geplanten Wiederherstellung bzw. des Ausbaues der ganzen Burganlage. Wann und ob jemals wenigstens auf dem einen Flügel der Worikburg ein einheitliches architektonisches Bild zustande kommen wird, worüber ich. Einwischen fehlen unserer Stadt, die ja als schön emporgewachsene Großstadt vor eine Menge wichtiger Aufgaben gestellt ist, die Mittel, aus eigener Kraft und zu eigenem Nutzen das Schloß des verchwundenen Kardinals

Albrecht aus Schutt und Trümmern wieder erstehen zu lassen, um eingebend der Vergangenheit doppelt stolz für Wappen an die wiedererstandene Stätte zu setzen, da der hochmütige Kardinal einstmalig residiert und gesiegt hat. Schon hat bürgerliche Freigebigkeit ihr Scherlein beigeuert zu dem auf dem Grunde eines alten Wirtschaftsgewölbes emporgewachsenen Museumsbau; so streng er auch im Sinne der Vergangenheit gehalten ist, seine junge, leuchtende Welt geht doch zu dem neuen Zerfall im Widerspruch. Vielleicht regt er noch zu weiteren Spenden an, die es ermöglichen, daß die Vollendung eines schönen Plans nicht allzu lange hinausgeschoben wird. Weitere Zeichnungen und Photographien geben Aufschluß von unserem Marktplatze, alten Gebäuden und Portalen herrlicher Bürgerhäuser, deren wir ja noch manche und ein besonders schönes am kleinen Sandberg haben, vom Paul-Nieder-Stift und dem Stadtgefängnis. An der sich auf unserem Rundgange an die Abteilung für Kunstpflege anschließende Gruppe der Stadterweiterungen ist Halle mit Wälfen für die Herstellung einer Ringstraße um die Stadt, die abgegrufte Baubandung und den teilweise Abbruch und die Regulierung des Tordelviertes befestigt; über seine Baupolizei und sein Wohnungswesen unterrichteten Truchladen. Daß das Halle der Gegenwart sich seines alten, guten Rufes als Schulstadt wert zelt und im Schulwesen sich neuen Städten wie München, Berlin, Breslau und Leipzig auszeichnet, hat ich schon gesagt und dabei das Modell der Mittelschule an der Friedenstraße hervorgehoben. Wenn dieses in der Detailausführung auch hinter den Gebäude-Modellen jener Städte zurückbleibt, aber es doch die architektonische Gesamtschauung mit ihrer klaren Gliederung, ihren lebendigen Fassaden und molerischen Wirkungen so wieder, daß die Hauptvorteile des Gebäudes voll zur Geltung kommen. Der plastische Schmach ist ja an der neuen Mittelschule wie bei allen hallischen Schulbauten im Vergleich mit den Modellen anderer Städte so sparsam angewandt, daß seine nicht besonders seine Wiedergabe, die den Reizen der sinnigen Originalen nicht gerecht wird, den günstigen Gesamteindruck nicht stört. Leider waren nicht genug Mittel verfügbar, um noch mehr Modelle von Schulbauten anzufertigen zu lassen, darum sind von der Handwerker-Schule in der Dierichsstraße, den Volksschulen in der Hüttenstraße und in der Dreifelderstraße nur Zeichnungen und photographische Aufnahmen angefertigt. Nischen erregt das Modell einer hallischen Schulstraße, mit dem die farbige Behandlung des Innenraumes und Mobiliars dargestellt ist. Was die Vorzüge der hallischen Schulbauten noch erhöht, sind die verhältnismäßig geringen Baukosten, die nicht nur bei Westner, Brexner, Leipzig und Wändener Schulbauten, sondern auch bei solchen in Mainz (Volksschule am Fehrbepflog 662,000 M., Volksschule in der Schulstraße 482,000 M., Volksschule am Holztor 526,000 M.), Brauen (Meute Bürger-Schule 419,000 M.), Straßburg (Königs-auer Volksschule 420,000 M.), Worms, Würzburg, Chemnitz usw. überstiegen werden, ohne daß darum Halle im Wettbewerb zurücktreten müßte. Die 56 Nummern, mit denen unsere Stadt auf der Deutschen Städte-Ausstellung in allen Abteilungen vertreten ist, sämtlich einzeln aufzuführen, würde über den

Nahmen meines Berichtes hinausgehen; nicht bloß ihre Zahl (sprich für Halle's schnellere Emporblühe, das durch zwei Städtepläne aus den Jahren 1870 und 1902 veranschaulicht wird. Sie sind in der ersten Abteilung der Ausstellung zu finden, an der Halle namentlich mit seinen Entwurfs- und Anlagen, falls in Modellen oder Plänen, hervorragenden beteiligt ist. Unter den achzig Ausstellungsgegenständen interessieren besonders die Modelle des Regenanlaßes vor der Mühlbrücke, der Ueberwölbung der Gerberanlage, der Kläranlage (System Müller-Plathen), des Durchflusses des Mühlwägenkanals und endlich das im Ausstellungspart in natürlicher Größe aufgebaute Durchflusssystem des letzten mit seiner mit Rücksicht auf höchste Bodenverhältnisse eigens für unsere Stadt erst eingeschritten Grundwasserabführung durch Schiffe mit Säug- und Quertanken. Wir dürfen für diese Einrichtung, die vor den Augen der Ausstellungsbesucher funktioniert und gewiß auch noch anderen Orten in Anwendung kommt, getrost die Bezeichnung besprechen, System Halle'. Die Unterbringung der Versorgungsgeräte im öffentlichen Straßennetze wird dargestellt durch das Modell des Straßenquerschnittes der Werderstraße. Unter den Wälfenbauten blüht unsere Reichsbrücke, von der ein farbiges Modell ausgeführt ist, an durch ihr harmonisches Einfließen in das zum Teil mit angebaute Terrain und seinen vornehmlichen Charakter, das sich teilweise zu natürlich bewegter Linie ergänzende Emporblühe fast anstehender Wege, der wirksamen Ausstattung von Plänen und geistigen Vereinerung der Gesamtschauung mit ornamentalem Schmach. Was schon Wälfenbauten, wie die Bonner Reichsbrücke, im großen gesagt haben, daß auch Eisenbrücken schön sein können, beweist uns das anmutige Bild der Reichsbrücke im Kleinen. In der letzten der Abteilungen, die auf der Städte-Ausstellung besonders hervortreten, der für Einrichtungen zur Erhaltung und Förderung der öffentlichen Gesundheit, begehen wir unter: Wasserwerk auf dem Röhlpf. Das bunte Papiermodell eines Hochbehälters nach System Luge. Noch mehr Beachtung findet das farbige gehaltene Modell des „Zoologischen Gartens“ (Maßstab 1:20), dessen einseitige, relativ Anlage, hervorgerufen durch besondere Terrainverhältnisse, ja auffallen muß. Der dicht mit Bäumen besetzte Berg, auf dessen Spitze bereits ein massiver Aussichtsturm steht, gibt schon im Modell einen Begriff von der landschaftlichen Eigenart und Schönheit des Gartens. Wie mit ihm, so sieht Hall auch mit seinen schmucken Bedürfnishäusern, deren vier Modellen teiler der farbige Netz der Originale fest. Sie finden allgemeine Anerkennung, obgleich ja die Modelle noch kein vollständiges Bild der kleinen Fachwerkbauten geben und namentlich ihre Anpassung an den jeweiligen Aufstellungsort nicht vor Augen führen.

Überall löst der Gassen in der „Städte-Ausstellung“ auf Arbeiten der Vaterstadt, die unter 128 deutschen Städten sich auszeichnet. Es ist ein imposantes Bild, was uns die Ausstellung vom deutschen Städtewesen gibt, und unter seinen

M. Zär Photographisches Atelier. Aufnahmen bis 8 Uhr abends. Unabhängig von Licht und Wetter. 1 Dtzd. Visitbilder von 2.25 M. an. 1/2 „ Kabinetbilder „ 3.50 „ „ 1 „ Postkartenbilder „ 1.80 „ „ Elegante künstlerische Ausführung im eigenen Atelier. 54 Grosse Ulrichstrasse 54 Vergrößerungen in allen erdenklichen Formaten. Unbedingte Garantie für tadellose Ausführung. Sonnabend und Sonntag Extra-Ausstellung letzter Aufnahmen und Vergrößerungen.

Fettigkeit! - Laarmann's... wird empfohlen bei Verdauungs- und Fettigkeit...
- Fettigkeit! - Laarmann's... wird empfohlen bei Verdauungs- und Fettigkeit...
- Fettigkeit! - Laarmann's... wird empfohlen bei Verdauungs- und Fettigkeit...

Geldschrank, von 2 die Wahl, halber Bausatz, 1 im Preis 285 M. nur 170 M. Kreditur Mann, Unterstraße 3.
- Kopf-Alex, aut verdichtet, mit dem Felde in Wälfen, ist in großen und kleinen Quantitäten zu verkaufen. Torstraße 15.
Ein Gramophon-Automat, sehr gut spielend, mit 20 Platten, für 120 M. zu verkaufen. Baummann, Wismarstraße 1.

Extrafrische Steinbuttr in ein- bis vierpfundigen Stücken, pro Pfund 60 Pfennig, empfiehlt Friedrich Krabmer, Düb- und Seiflich-Darbhang, Wälfenplan 3. Fernspr. 205. Neue Solas vert. Dülig Klugstraße 111

Bohnenjungen Gütig abzugeben von Eiltzsch & Co., Wälfenstraße 20. Wälfenstraße 20. konzentriert. Citronensaft, alle Bestandteile der Citrone in fourzentvertem Zustande enthaltend, daher bedeutend nützlicher als u. halber als gewöhnliche Citronensaft, empfiehlt M. Wälfenstraße 20, Heilmund & Co., Ernst Heine, C. Werther & Comp., Oswald Nacht, Robert Weiss, Kaiser-Procureur, Central-Procureur, H. Quaritsch, Proschendorf, Wälfenstraße 21.

Schmelze. Doppeltbild vert. von Abdruck d. Dantes Franz Vennemann. Die Volksschulen gefunden sind: 1. Grundschule 11. Wälfenstraße 11. Zweiten werden verarbeitet von 11 bis 11 Uhr täglich. 1 ganze Section an 25 Wälfen. Wälfen an ganzen und halben Wälfen, welche an beliebigen Tagen in beiden Richtungen werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann G. G. Wälfen, 68, bei Herrn Wälfen, Wälfenstraße, und bei Herrn Kaufmann Wälfen am Wälfenplan. Die Verwaltung der Volksschulen.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Schlingens. 3.24 R. — 5.50 R. — 7.15 R. — 7.50 R. S. 1-3. — 10.00 R. D. 1-2. — 10.55 R. — 10.50 R. D. 1-2. — 10.35 R. S. 1-3. — 11.00 R. S. 1-3. — 11.30 R. (zum Westingh.) — 12.30 R. — 1.15 R. (nach Westingh.) — 1.15 R. — 4.00 R. S. 1-3. — 4.45 R. — 7.40 R. S. 1-3. — 7.50 R. S. 1-3. — 9.50 R. (zum Westingh.) — 10.35 R. D. 1-2. — 10.50 R. (zum Westingh.) — 11.00 R. (zum Westingh.) — 11.30 R. S. 1-3. — 11.45 R. (zum Westingh.) — 11.50 R. — 11.45 R.

Mertin. 4.45 R. D. 1-2. — 5.00 R. — 5.40 R. (zum Westingh. nach Hamburg.) — 6.15 R. D. 1-2. — 6.50 R. D. 1-2. — 7.05 R. S. 1-3. — 8.15 R. — 8.10 R. — 2.10 R. — 2.45 R. D. 1-2. — 10.9 R. — 12.50 R. — 1.40 R. — 2.20 R. S. 1-3. — 3.10 R. — 6.50 R. S. 1-3. — 5.45 R. S. 1-3. — 6.50 R. — 7.10 R. — 7.45 R. S. 1-3. — 8.45 R. — 9.20 R. — 10.30 R. S. 1-3. — 10.50 R. S. 1-3. — 12.00 R.

Wittenberg. 4.55 R. — 6.55 R. — 7.35 R. S. 1-3. — 10.00 R. — 10.57 R. S. 1-3. — 1.40 R. — 3.40 R. — 4.44 R. S. 1-3. — 5.53 R. — 7.07 R. S. 1-3. — 8.54 R. — 10.42 R. S. 1-3. — 11.22 R. (zum Westingh.)

Wittenberg. 4.55 R. — 6.55 R. — 7.35 R. S. 1-3. — 10.00 R. — 10.57 R. S. 1-3. — 1.40 R. — 3.40 R. — 4.44 R. S. 1-3. — 5.53 R. — 7.07 R. S. 1-3. — 8.54 R. — 10.42 R. S. 1-3. — 11.22 R. (zum Westingh.)

Wittenberg. 4.55 R. — 6.55 R. — 7.35 R. S. 1-3. — 10.00 R. — 10.57 R. S. 1-3. — 1.40 R. — 3.40 R. — 4.44 R. S. 1-3. — 5.53 R. — 7.07 R. S. 1-3. — 8.54 R. — 10.42 R. S. 1-3. — 11.22 R. (zum Westingh.)

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Schlingens. 4.41 R. D. 1-2. — 5.15 R. (zum Westingh. von Westingh.) — 6.02 R. S. 1-3. (kommt von Westingh.) — 6.14 R. S. 1-3. (von Westingh. über Gera.) — 6.27 R. (von Westingh.) — 6.50 R. S. 1-3. — 11.4 R. S. 1-3. (von Westingh.) — 8.15 R. S. 1-3. — 9.1 R. — 10.51 R. (von Westingh.) — 12.15 R. — 1.01 R. — 2.29 R. S. 1-3. — 3.30 R. D. 1-2. (von Westingh. über Gera.) — 5.13 R. — 5.30 R. S. 1-3. — 6.53 R. D. 1-2. — 8.13 R. S. 1-3. (von Westingh. über Gera.) — 8.34 R. — 9.21 R. D. 1-2. — 10.45 R. (von Westingh.) — 11.55 R.

Mertin. 3.19 R. — 4.37 R. — 6.38 R. (zum Westingh. nach Hamburg.) — 7.38 R. (kommt von Westingh.) — 9.50 R. — 9.56 R. D. 1-2. — 10.15 R. — 10.31 R. — 10.31 R. S. 1-3. — 11.4 R. S. 1-3. — 12.20 R. D. 1-2. — 1.05 R. S. 1-3. — 2.00 R. — 3.40 R. S. 1-3. — 3.50 R. D. 1-2. — 5.19 R. — 7.32 R. S. 1-3. — 8.04 R. — 10.28 R. D. 1-2. — 10.58 R. S. 1-3. — 11.23 R. — 11.27 R. D. 1-2.

Wittenberg. 4.45 R. — 6.30 R. — 6.30 R. S. 1-3. — 6.50 R. — 7.31 R. S. 1-3. — 7.46 R. — 8.03 R. — 8.03 R. S. 1-3. — 1.08 R. — 1.38 R. S. 1-3. — 1.40 R. — 2.29 R. — 4.12 R. S. 1-3. — 5.30 R. — 6.53 R. (kommt von Westingh.) — 7.15 R. S. 1-3. — 7.56 R. — 8.41 R. — 9.11 R. — 10.21 R. — 10.40 R. S. 1-3. — 12.16 R.

Wittenberg. 4.45 R. — 6.30 R. — 6.30 R. S. 1-3. — 6.50 R. — 7.31 R. S. 1-3. — 7.46 R. — 8.03 R. — 8.03 R. S. 1-3. — 1.08 R. — 1.38 R. S. 1-3. — 1.40 R. — 2.29 R. — 4.12 R. S. 1-3. — 5.30 R. — 6.53 R. (kommt von Westingh.) — 7.15 R. S. 1-3. — 7.56 R. — 8.41 R. — 9.11 R. — 10.21 R. — 10.40 R. S. 1-3. — 12.16 R.

Wittenberg. 4.45 R. — 6.30 R. — 6.30 R. S. 1-3. — 6.50 R. — 7.31 R. S. 1-3. — 7.46 R. — 8.03 R. — 8.03 R. S. 1-3. — 1.08 R. — 1.38 R. S. 1-3. — 1.40 R. — 2.29 R. — 4.12 R. S. 1-3. — 5.30 R. — 6.53 R. (kommt von Westingh.) — 7.15 R. S. 1-3. — 7.56 R. — 8.41 R. — 9.11 R. — 10.21 R. — 10.40 R. S. 1-3. — 12.16 R.

Zoolog. Garten.
Kinder 30 Pf.
Erwachsene 50 Pf.
Sonntag den 20. Juni
von 5 1/2 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends
Grosses Militär-Konzert
(Einladung 1 Pf. pro Person)
angeführt vom Trompeterkorps des
1. Garde-Ulanen-Regts.-Potsdam.
Ohne besonderes Entree
Walfisch-Ausstellung.

Paradies.
Jeden Montag Mittwoh., Konzert bei freiem Eintritt.
Freitag
Obstweinschenke an der Heide.
Sonntag den 20. ds. Mts. von nachmittags 4 Uhr an
I. grosses Erdbeerfest,
verbunden mit **Frei-Konzert.**
NB. Täglich frischegebackene Erdbeeren.

Kennen zu Quedlinburg a. S.
Die diesjährigen Rennen werden
Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr,
auf unserem Rennplatz abgehalten.
In den Banken konzeriert das Trompeterkorps des Kaiserl.
Regiments von Zöglin.
Preis der Wähe: Eintopfung 4 Mk., Zueinigung bis 5 Verk. 6 Mk.,
davor für jede Person 1 Mk. mehr, Erlöse 2 Mk. hinter Wähe 1 Mk.
Zueinigung 30 S.
Bereits zahlende gegen Karte von 1903 für ihre Person freien Eintritt.
Totalität nur für Mitglieder des Vereins.
NB. Radmit. ist eine Dampfbahnverbindung v. Quedlinburg u. d. Rennplatz
u. sindt eingetragte Hof- u. Leih-Wägen 2 H. 50 Pf. in Quedlinburg 1.50.
Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Pferde-
und Viehzucht in den Harzlandschaften.

Max Elbs
Echte
Essig
Essenz

Gesündester Tafel- und Einnade-Essig.
In Originalflasche für 10 ansee Flaschen Essig, mit Zellulose nur unter
bilden Recitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder
zum Braten - Einnaden, natuerl. oder weinartig 1 Markt.
Man bestelle und nehme
nur die seit 1875 bewährte
Elbs-Essig-Essenz.
In Salze edel zu haben bei:
Aug. Apelt, Carl Bartels, Ludwig Barth, F. Beerholdt, Ernst Beyser, Carl Otto Büsch, Wilh. Franke, A. Fröhner, Gustav Fuhrmann, F. W. Glaeser, Helmbold & Co., Otto Hoppe, Ernst Jentzsch, Apotheker Carl Junge, Schwann, Paul Kegel, Knudler Carl Krütgen, Bruno Müller, Aug. Nauendorf, Neumarkt-Druck, Ernst Ochse,
G. Osswald Nachf. Curt Siebenhiner, August Peter, E. A. Patz, Pottel & Hroskowsk, Arno Rasch, Sprengel & Rink, Theodor Sinde, A. Steinhilber, Franz Schumann, Paul Thronelcker, Melistrade 1, A. Trautwein, Georg Ueber, A. Schlüter Nachf., E. Walthers Nachf., Oswald Weise, Robert Weise, In den 2 goldenen Rufen, A. C. Werner, H. Ch. Werther & Co., Gebr. Zorn, Hoff, In Gröblich bei: R. Sander.

Familien-Nachrichten.
Einst besonderer Anzeiger.
Denn mit 11 Uhr einfließt sonst nach kurzer Krankheit mein innigst-
geliebter Vater, unser teurer Vater, Schwagerwahrer und Wohlthäter, der
Königl. Gymnasialdirektor a. D.
Professor Dr. Gustav Lothholz.
Salze a. S. und Bebelin, 18. Juni 1902.
Marie Lothholz geb. von
Carl Lothholz, Wittwid.
Wolfgang Lothholz,
Elisabeth Lothholz geb. Brunns,
Berbert Lothholz als Einflüster.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr
in Laucha statt.
Verlobt: Fr. Marie Wäbes mit
Herrn Karl Volat (Weipitz, Dresden);
Fr. Lucie Timpe mit Herrn Kaufmann
Herrn von Andrius (Wandenburg);
Fr. Margarete Franke mit Herrn
Ingenieur Oskar Döhlmann (Salze,
Wandenburg).
Herrn: Herr Babitzke
Theodor Zeile (Wittenberg); Herr
Waldemarmeister Herr Wilh. Arthur
Herrn (Weipitz); Herr Cäcilie Döber-
ling (Weipitz); Herr Adele Ungner
geb. Harmer (Weipitz); Fr. Helene
Herrn (Weipitz); Herr Kaufmann
Julius Franke (Wandenburg); Herr
Kaufmann Adolf Kretschmann (Wand-
enburg); Frau Bertha Döberling geb.
Stod (Wandenburg); Herr August
Bruno Wagners (Wittenberg); Fr.

Freundliche, Angenehme Freunde vom 18. bis 19. Juni.
Stadt Romberg. Geb. Mat. Käfer mit Frau. W.
Walters; Carl Wilmann; G. Hill u. S. Kallenberg aus
Berlin. Sommerhäuser Hnd. von Hilde und Dorothea
Finger W. Schimmel aus Berlin. Fabrikgeher H. G.
Feldt aus Bremen. Kaufleute: Emil Zimmermann mit
Frau aus Gera. Max Hartmann mit Sohn a. Damm-
berg. Frau Burdorf, Otto Kniebe a. Dammberg. Adolf
Krause a. Göttingen. Otto Reichardt und Fr. W.
Wagner a. Braunsch. Fern. Beyer u. Dager a. Bism.

Wegen Umbau und Erweiterung
kann ein großer Vorrat
Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen
und Reisekörbe
zu stark ermäßigten Preisen bis 1. Juli zum
Ausverkauf.
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.
Welcher werten Kundsch. seine credenz an das sich nach beendeten Umbau mein
Butter- und Wurstwaarengeschäft
von Sonntag den 20. Juni an wieder in dem früheren Lokal
Alter Markt 1
befindet.
Mit der Bitte um ferneres Wohlwollen verbinde ich die Ankündigung bester Ware bei reeller und
anvorbereitender Bedienung. Hochachtungsvoll
H. Dobberstein Nachfolger.
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.
Am Eröffnungstage erhält jeder Käufer eine Probe feinsten Salzen-Margarine
gratis.

Prachtvolle Mosel-Weine
zur Boule
pr. Flasche: 60, 60, 75, 100 Pfg. etc.,
frische Ananas, Waldbeeren und Pfirsiche
empfehlen
nebst sämtlichen Delikatessen
Gebr. Zorn,
Grossh. Siechs. Hoflieferanten,
Grosse Ulrichstrasse 58.

Abonnements
auf
sämtliche Modenzeitungen
für das bevorstehende Quartal nimmt entgegen
Otto Hendel, Buchhandlung,
Halle a. S. Markt 24. Fernruf 2265.

Restaurant Petzold,
Charlottenstr. 19. — Ind. Vielopl.
Heute Freitag: Frei-Konzert.

Auskunft über rechtsgültige
Eheschliessungen
in England erteilt kostenfrei
Keller, 55 Charlwoodstreet,
London SW.

Das gedrehte Nadelstich
wird erlucht, wie ich ante
Baumkuchen
von C. L. Blau, Halle S.
an belieben und nicht mehr
aus Holzweid.

Große Lager in Halle.
Große Auswahl
Hochzeits- und
Jubiläums-Geschenke
in
aus neuen,
aparten Räumen
zu billigen Preisen.
Jaweller Tittel,
Schmerstraße 11,
5. Hof in Ebnmarken.

